



## IRRGLAUBE ÜBER DAS FREMDGEHEN BEI MÄNNERN

# Keine genetische Kür

Die These, dass Männer nicht für die Monogamie geschaffen sind, ist falsch: Die Evolution hat die „sexuelle Treue“ mit einer Partnerin ganz bewusst eingeführt.

Jeder Organismus hat das grundsätzliche Bestreben, sich so oft wie möglich fortzupflanzen und somit das eigene genetische Material an die nächsten Generationen weiterzugeben. „Dass Männer aus diesem Grund instinktiv ihre Gene so weit wie möglich streuen ‚müssen‘, ist aber nicht der Fall. Die evolutionäre Entwicklungsge-

schichte hat den Mann über Millionen von Jahren gelehrt, dass er sich um seine Gene beziehungsweise um seine Nachkommen auch kümmern muss, um ihr Überleben zu sichern. Aus dieser früheren Notwendigkeit heraus ist wahrscheinlich die jetzt klassische, langfristige Paarbeziehung entstanden“, erklärt Patrick Schertler, Psycho- und

Sexualtherapeut in Linz. Wenn der Mann nach einem Seitensprung seine Partnerin ständig verlassen und in der Übergangszeit bis zum Aufbau einer neuen stabilen Partnerschaft niemand für die Nahrungsbeschaffung gesorgt hätte, wären die Chancen des Kindes erheblich gesunken, überhaupt großgezogen zu werden.

Trotz der evolutionsbiologischen Erklärung der Monogamie ist der Seitensprung nie ausgestorben. Es gibt verschiedenste Persönlichkeitskonstellationen bei Menschen, die es diesen unmöglich machen, diese konstante Nähe der Monogamie zu ertragen und mit ihr umzugehen. Beispielsweise wird es nicht möglich sein, mit einem Menschen immer alle Bedürfnisse nach Bestätigung erfüllt zu bekommen, wenn dieser Bedarf sehr hoch ist wie etwa bei narzisstischen Störungen. Untreue kann aber auch ein Zeichen für einen Mangel in

## KOMMENTAR



„Die Evolution hat dem Mann über Millionen Jahre gelehrt, dass er sich um seine Gene und um seine Nachkommen auch kümmern muss, um ihr Überleben zu sichern. Deshalb ist es nicht selbstverständlich, dass Männer fremdgehen, um ihre Gene möglichst breit zu streuen“.

**Patrick Schertler**

Sexualtherapeut und Psychotherapeut, Linz